

# Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1

Udo Runkel 40 Jahre  
im Dienst der KHS

Kammerseite 2

Flimmerkisten bei der  
9. Nacht der Technik



Foto: Jörg Diester

Donnerstag, 24. Juli 2014 Nr. 14

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

## Handwerks- und Kunstgenuss für alle Sinne und in freier Natur

**AUSSTELLUNG:** „Unter freiem Himmel“ bis 31. August am Koblenzer Schloss – Konzerte

Auch in diesem Jahr sind die Grünflächen rund um das Kurfürstliche Schloss zu Koblenz wieder Bühne für das Kunsthandwerk. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz präsentiert gemeinsam mit der Stadt Koblenz bis 31. August die Ausstellung „Unter freiem Himmel“. Kunsthandwerker, Künstler und Gestalter zeigen zeitgenössische Gartenkunst und setzen mit ihren Arbeiten aus Metall, Keramik, Glas und Holz interessante Akzente in den Garten- und Parkanlagen. Der Kunstgenuss für alle Sinne zieht jährlich zahlreiche Besucher an.

Diese dürfen sich auf ein anspruchsvolles Rahmenprogramm freuen. So zeigen Studierende der Koblenzer „International Guitar Academy“ bis 29. August jeweils freitags um 16 Uhr im Schlossgarten ihr Können. Die Einrichtung widmet sich der Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Gitarristen. Kooperationspartner sind das Staatsorchester Rheinische Philharmonie, die Musikschule der Stadt Koblenz und die „International Guitar Society e.V.“. Am Sonntag, 27. Juli, tritt ab 16 Uhr das SeniorenJazzOrchester Rheinland-Pfalz „Seven Steps To Heaven“ unter Leitung von Ulrich Adomeit auf. Die Big Band, bestehend aus studierten Jazzmusikern



Skulpturen – Installationen – Garten- und Parkmöblierung: Die Ausstellung „Unter freiem Himmel“ erinnert auch an den 2013 verstorbenen Bildhauer Dieter Heuft aus Mendig

und ambitionierten Amateurmusikern, präsentiert ihr Repertoire von Swingmusik über Jazz-Rock, Latin-Jazz bis zu modernen Arrangements in und außerhalb von Rheinland-Pfalz.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Anmeldung wird gebeten, Infos bei der Galerie Handwerk, Tel. 0261/ 398-277, E-Mail [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), Internet [galerie-handwerk-koblenz.de](http://galerie-handwerk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Mitmachen:** Das Handwerk verdeutlicht am 20. September mit Aktionen und Veranstaltungen, dass Deutschland handgemacht ist. Für die Betriebe selbst birgt der bundesweite „Tag des Handwerks“ Möglichkeiten, sich und ihre Leistungen öffentlich zu präsentieren – sei es mit einem Tag der offenen Tür, speziell zur Kampagne passenden Produkt- oder Beratungsangeboten oder einer

anderen kreativen Aktion! Die HwK berät Betriebe bei der Umsetzung ihrer Ideen.

**Direktlink:**

[hwk-koblenz.de/handwerkstag](http://hwk-koblenz.de/handwerkstag)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 24. Juli 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 14



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Telefon: 0261/ 398-165  
Fax: 0261/ 398-996  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/ 60863 14  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de), [bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:bundeswehr-wirtschaft.de)**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)  
**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), [galerie-handwerk.de](http://galerie-handwerk.de)  
**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, [bauz@hwk-koblenz.de](mailto:bauz@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, [bbz-herrstein@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-herrstein@hwk-koblenz.de)  
**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)  
**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, [komppz@hwk-koblenz.de](mailto:komppz@hwk-koblenz.de), [hwk-kompetenzzentrum.de](http://hwk-kompetenzzentrum.de)  
**Metal- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)  
**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)  
**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, [zeg@hwk-koblenz.de](mailto:zeg@hwk-koblenz.de)  
**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de), [thema-denkm.de](http://thema-denkm.de)  
**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)  
**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindlerhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, [hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, [mosel-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:mosel-akademie@hwk-koblenz.de)  
**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, [westerwald-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:westerwald-akademie@hwk-koblenz.de)  
[hwk-koblenz.de/standorte](http://hwk-koblenz.de/standorte)

### Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, [service-direkt@hwk-koblenz.de](mailto:service-direkt@hwk-koblenz.de)**



Die Spitze der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald (v.l.): Geschäftsführerin Elisabeth Schubert, die Kreishandwerksmeister Hanspeter Vierschilling (AK), Kurt Krautscheid (NR) und Werner Zöllner (WW) mit Hauptgeschäftsführer Udo Runkel. Rechtes Bild aus dem Mai 2001: Die Kreishandwerksmeister und Geschäftsführer (v.l.) Udo Runkel (NR), Andreas Goßmann (AK), Friedhelm Adorf (AK), Werner Wittlich (NR), Edgar Breiden (WW) und Erwin Haubrich (WW) unterzeichneten die Fusionsvereinbarung, die zum 1. Januar 2002 wirksam wurde



## INTERVIEW

# In der Sprache des Handwerks

Hauptgeschäftsführer Udo Runkel arbeitet seit 40 Jahren für die Handwerksorganisation in der Region Rhein-Westerwald

Udo Runkel ist seit 1. Januar 2009 Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KHS) Rhein-Westerwald. Vor der Fusion mit den KHS Altenkirchen und Westerwald war er seit 1989 Geschäftsführer der KHS Neuwied. Am 1. Juli diesen Jahres konnte er auf eine 40-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Er lässt die für ihn wichtigsten Entscheidungen Revue passieren und nennt Ziele für seine weitere Arbeit.

**DHB:** Herr Runkel, Sie haben 1974 Ihre Ausbildung bei der KHS Neuwied begonnen. Gab es einen besonderen Bezug zum Handwerk?

**Runkel:** Mein Vater war Zimmerer und führte mit seinem Bruder einen Zimmererbetrieb. Insofern habe ich schon Handwerkerblut in den Adern. Damals hieß es aber „Jung, geh aufs Büro“. Es gab noch wenig technische Hilfsmittel, die die Arbeit im Handwerk erleichterten. Ich sollte es halt besser haben. Ich hatte bereits eine Ausbildung als Steuergehilfe und habe mich nach der Bundeswehr als Angestellter bei der KHS beworben. Ehrlich gesagt, ich wusste gar nicht, welche Aufgaben eine Kreishandwerkerschaft erfüllt. Die abwechslungsreiche Arbeit, vor allem die Begegnungen mit den Handwerkern, hat mich dann überzeugt, in den Beruf einzusteigen. Ich fand es spannend, Handwerker zu unterstützen und ihnen bei Problemen weiterzuhelfen. Um mich tiefer in die Strukturen einer KHS einzuarbeiten, bin ich dem Rat des damaligen Geschäftsführers Max Schaufler gefolgt und habe eine Lehre zum Verwaltungsfachangestellten der Handwerksorganisation absolviert. Es war nicht leicht, als



Hauptgeschäftsführer Udo Runkel erinnert im DHB-Gespräch an Bau und energetische Sanierung der KHS-Geschäftsstelle Neuwied

21-Jähriger wieder vom Lehrlingsgeld zu leben. Zum Glück konnte ich auch auf die Unterstützung meiner Eltern zählen. Ich habe diesen Schritt nie bereut, war er doch ein wichtiger Meilenstein in meinem beruflichen Werdegang.

**DHB:** Nach intensiver Weiterbildung – auch zum Betriebswirt des Handwerks – wurden Sie Geschäftsführer beim ehemaligen Ausbilder. Welche Eigenschaften sollte ein junger Mensch mitbringen, um beruflich auf Erfolgskurs zu kommen?

**Runkel:** Er sollte kommunikativ sein, die Sprache der Menschen sprechen und verstehen, die seinen Berufsweg kreuzen. Nicht abzuheben bei allem, was man macht, ist wichtig, sich die Neugier zu bewahren und Neuem gegenüber aufgeschlossen zu bleiben, gilt im Übrigen für jedes Alter. Und –



November 1995, Spatenstich für das Berufsbildungszentrum der HwK Koblenz in Rheinbrohl mit (v.l.) dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Rainer Brüderle, Ulrich Schmalz, MdB, HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, dem Neuwieder Kreishandwerksmeister Werner Wittlich, MdL, und seinem Geschäftsführer Udo Runkel und Mittelrhein-Kreishandwerksmeister Berni Oster

## ÜBER DEN TELLERRAND

Udo Runkel erinnert an besondere Aktionen der KHS: „Gemeinsam haben wir Hilfsprojekte realisiert. So unterstützen wir die Fly & Help Stiftung von Reiner Meutsch, deren Hauptziel die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsländern ist. 2011 wurde durch einen Spendenaufruf der KHS der Bau einer Schule für 300 Kinder in Ruanda finanziert und darüber hinaus die Bezahlung der Lehrer für fünf Jahre sichergestellt. Wenn man die Kinder sieht, geht einem schon das Herz auf!“

nie liegen bleiben, wenn es einmal nicht so gut läuft, immer wieder aufstehen und für seine Ziele kämpfen!

**DHB:** Ihr persönliches Erfolgsgeheimnis?

**Runkel:** Geheimnisse gibt es nicht. Ich halte stets die Augen und Ohren auf und bin Ansprechpartner bei Fragen und Problemen unserer Mitgliedsbetriebe. Ich freue mich aber auch mit ihnen über Erfolge. Ich bin sicher, das nimmt man mir ab. Ich versuche auch, die Handwerker zusammen zu bringen und damit die Kollegialität unterein-

ander zu fördern. Sitzungen werden nicht nur dazu genutzt, Regularien abzuhandeln und Informationen weiterzugeben, sondern auch um die Geselligkeit zu pflegen. Erlebnisse, wie Lehr- und Studienfahrten, Betriebsbesichtigungen und Fernreisen verbinden auf eine besondere Weise. Den Mitbewerber nicht als Konkurrenten zu sehen sondern als Kollegen, der eigentlich die gleichen Probleme hat, wie er selbst, ist das Ziel. Kooperation statt Konfrontation lautet mein Motto. Die Kollegialität und den Gemeinest zu stärken, ist im Übrigen auch in der Satzung verankert und eine wichtige Aufgabe von Innungen und Kreishandwerkerschaft.

**DHB:** Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt?

**Runkel:** Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der KHS und den Obermeistern ist sehr gut. Ohne das gegenseitige Vertrauen wäre so eine Arbeit auch nicht möglich. Es herrscht ein Geben und Nehmen, ein Überzeugen und sich überzeugen lassen. Wir sind fair in der Sache und ziehen an einem Strang. Man kann es nicht oft genug betonen: Das Handwerk ist ohne das Ehrenamt nicht denkbar!

**Fortsetzung auf Seite Ko2**

## MEILENSTEINE

Hauptgeschäftsführer Udo Runkel zu wichtigen Themen und Entscheidungen in 25 Jahren Geschäftsführungstätigkeit: „Da fallen mir spontan der Erwerb und Umbau einer ehemaligen Tankstelle zur Geschäftsstelle der KHS in Neuwied gleich zu Beginn meiner Geschäftsführungstätigkeit ein. Es war ein Projekt von über 1,5 Mio. DM und zum damaligen Zeitpunkt sicherlich ein Wagnis. Dank meines damaligen Kreishandwerksmeisters Werner Wittlich, des Vorstandes und der Innungen, die mir immer wieder den Rücken stärkten, konnte dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden.“

Mit einer Stele vor der KHS als Symbol des modernen Handwerks haben wir das neue Haus eingeweiht. Ursprünglich war ein traditioneller Handwerksbaum geplant, der die verschiedenen Innungen repräsentiert. Schließlich haben wir uns mit einer 14 Meter hohen und über sechs Tonnen schweren Stele aus Edelstahl, Stahl und Acrylglas für eine moderne Darstellung des Handwerks entschieden.



Aktuell wurde unsere Geschäftsstelle in Neuwied energetisch saniert und komplett renoviert. Die Vorderfront ist in den Farben der Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ gestaltet. Das Haus soll auf die besondere Stellung des Handwerks hinweisen, das Selbstbewusstsein des Handwerkers stärken und ihn immer wieder stolz machen. Diesen Stolz haben wir nach außen für alle sichtbar gemacht.

Ein weiterer großer Schritt war die Einführung der Innungskrankenkasse, die in unserem Bezirk noch nicht existierte. Dann war da natürlich die Fusion der drei Kreishandwerkerschaften. Immerhin mussten 42 Innungen von den Vorteilen einer verschlankten Verwaltung überzeugt werden. Auch die Gründung einer Genossenschaft für wirtschaftliche Aktivitäten der Innungen war ein steiniger Weg. Ich stehe dafür, dass die KHS aber keine Behörde sondern Dienstleister ist. Die Mitarbeiter müssen verstehen, dass sie das Geld von freiwilligen Beiträgen verwalten und von diesen Beiträgen bezahlt werden. Entsprechend muss die Arbeitsleistung sein.“



ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Juni 2014

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.764	6,5 %	6,6 %	6,2 %
Ahrweiler	2.629	4,0 %	4,0 %	4,3 %
Altenkirchen	3.788	5,5 %	5,5 %	5,6 %
Bad Kreuznach	5.791	7,0 %	7,1 %	7,0 %
Birkenfeld	2.927	6,8 %	6,8 %	6,7 %
Cochem-Zell	1.066	3,2 %	3,3 %	3,4 %
Mayen-Koblenz	5.287	4,6 %	4,8 %	4,6 %
Neuwied	5.527	5,8 %	5,9 %	5,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.491	4,5 %	4,6 %	4,5 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.681	4,2 %	4,4 %	4,2 %
Westerwaldkreis	4.290	3,9 %	4,0 %	4,1 %
Rheinland-Pfalz	112.852	5,2 %	5,3 %	5,3 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Gemeinsam mit dem Ehrenamt gestalten

GESPRÄCH mit Udo Runkel – Fortsetzung von Ko1

DHB: In der KHS Rhein-Westerwald betreuen Sie 28 Innungen mit 1.600 Mitgliedern. Welche Ziele setzen Sie sich?

Runkel: Gemeinsam mit den Kreishandwerksmeistern und Vorständen werde ich mich gegenüber der Politik weiter für den Erhalt des Meisterbriefs stark machen. Einerseits lobt man europaweit Deutschlands duales Ausbildungssystem als beispielhaft, andererseits hat der europaweit vorangetriebene Verzicht auf nachweisbare Qualifikationen Konsequenzen für den Kunden. Verbraucherschutz und Gewährleistung bleiben langfristig auf der Strecke. Immer wieder wird in Fernsehsendungen über Pfusch am Bau berichtet, aber niemand erwähnt, dass es sich bei den ausführenden Betrieben in der Regel um

nicht qualifizierte Unternehmen handelt. Qualitätsarbeit hat ihren Preis, der ist aber nicht so hoch wie der durch den Ärger, den man durch Minderqualität hat. Ohne Meisterbrief gibt es auch keinen gut ausgebildeten Nachwuchs. Wir sehen es am liebsten, wenn Meisterprüfungen nach deutschem Vorbild auf europäischer Ebene Schule machen würden. Dafür müssen wir kämpfen. Weitere Herausforderungen sind der mangelnde Nachwuchs, veränderte Rahmenbedingungen in der Tarifpolitik, der Sozialversicherung, bei den Steuern, bei den Energiekosten und bei dem Bürokratieaufwand allgemein. Hier den Handwerkern zu helfen, Dinge zu verändern und zu verbessern, darin sehe ich noch viele Aufgaben auf mich zukommen.

DIENTSTLEISTER

Die KHS Rhein-Westerwald entstand zum 1. Januar 2002 durch Fusion der KHS Altenkirchen, Neuwied und Westerwald. Sie betreut 1.600 Mitglieder in 28 Innungen, darunter drei überregionale (Informations-techniker-Innung Rheinland-Pfalz Nord, Innung für Kälte- und Klima-

technik RLP, Töpfer- und Keramiker-Innung RLP). Die KHS bietet ihren Mitgliedern juristische Beratung im Zivil-, Vertrags-, VOB-, Sozial-, Tarif- und Arbeitsrecht an. Sitz der KHS ist Montabaur, den kurzen Weg für die Handwerker sichern zwei Geschäftsstellen in Neuwied und Betzdorf.

Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald

- Joseph-Kehrein-Straße 4, 56410 Montabaur, Tel. 02602/ 1005-0, Fax -27
  - Langendorfer Straße 91, 56564 Neuwied, Tel. 02631/ 9464-0, Fax -11
  - Bismarckstraße 7, 57518 Betzdorf, Tel. 02741/ 9341-0, Fax -29
- E-Mail zentrale@handwerk-rww.de, Internet www.handwerk-rww.de

Fachbuch

Unternehmensführung

Die Organschaft im Steuerrecht mit Fallbeispielen, Erich Schmidt Verlag Berlin, ISBN 978-3-503-15629-0, stellt die seit der kleinen Organschaftsreform geänderten Rahmenbedingungen für Abschluss und Durchführung von Ergebnisabführungsverträgen anschaulich an praxisnahen Beispielen dar. Das Buch berücksichtigt die neueste Ge-

setzeslage sowie die aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs einschließlich anhängiger Verfahren in den Bereichen Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Auswirkungen von Umwandlungsvorgängen auf bestehende oder neue Organschaftsverhältnisse. Bestellung über VH-Buchshop, Tel. 0211/ 390 98-27, E-Mail m.burkert@verlagsanstalt-handwerk.de

vh-buchshop.de

Nächtliche (Ein-)Blicke in die guten alten Flimmerkisten

GESCHICHTE: Besucher erleben bei der 9. Koblenzer Nacht der Technik Fernsehgenerationen aus Jahrzehnten – Mit eigenen Erinnerungen mitgestalten

Es war das gemeinsame Feuer, an dem sich abends die Familie traf, ein Möbelstück als zentraler Blickfang und gar nicht unauffällig mitten in der heimischen Wohnstube, groß, schwer und tagsüber schwarz. Auf Knopfdruck begann die Röhre ihr mystisches Werk zu vollrichten und zauberte bewegte Bilder hervor, die unsichtbar durchs Land zu den Flimmerkisten geschickt wurden, anfangs in Schwarz-Weiß, später sogar in Farbe. Die Rede ist vom Fernseher 1.0, auch mal Glotze oder Flimmerkiste genannt.

Was ist aus den guten alten Fernsehzeiten geworden? Zu flachen Designelementen einer durchgestylten Wohnlandschaft haben sie sich entwickelt. Man kriegt sie an jeder Ecke hinterhergeworfen und muss nicht wie früher – wo eigentlich ja alles besser war – jahrelang für die Anschaffung sparen. Auf Internetbörsen werden alte Röhrenfernseher verschenkt! Hauptsache weg damit und so die Entsorgung von Elektroschrott gespart. Überhaupt das Internet! Dieser mediale Feind, der den abendlichen Treffpunkt der Familie zerstört hat. Nun sitzt jeder in seiner Ecke und ist verbunden mit „Freunden“. Ja, wo ist er hin, der große, klobige und nicht



Fernsehgeschichte – Blick in das „Postmuseum“ bei Frankfurt

eben leichte Fernsehapparat in seinem Furnierholz-Design und ganz ohne Fernbedienung, den wir so geliebt haben? Dem man mit einem Klapps auf die Seite das Streifenmuster abgewöhnte oder bei dem man dank geschickter Ausrichtung der Hausantenne die Bildqualität noch selbst steuern konnte?

Klare Antwort: Viele stehen im Museum für Kommunikation in Frankfurt. Das „Postmuseum“ mit Depot in Heusenstamm nahe der Mainmetropole beherbergt eine beeindruckende Sammlung von

Telekommunikationstechnik aus mehreren Jahrhunderten, darunter einige hundert Fernsehempfangsgeräte aller Generationen.

Zur 9. Nacht der Technik (NdT) am 8. November, die unter dem Motto des Wissenschaftsjahres 2014 „Digitale Gesellschaft“ steht, werden Museumsfernseher aus acht Jahrzehnten in Koblenz zu sehen sein. Deren Technik, aber auch ihre soziale und gesellschaftliche Bedeutung, spielen eine Rolle, wenn die Handwerkskammer (HwK) Koblenz 10.000 Besucher erwartet.

Im Vorfeld sind die DHB-Leser aufgerufen, ihre Erinnerungen an die „gute alte Fernsehzeit“ einzuschicken: Fotos alter Fernsehgeräte, Ablichtungen der Wohnstube mit Fernsehgerät oder Rückblicke in Textform – von Nutzern und auch Handwerkern, die die Flimmerkisten reparierten und am Leben hielten. Die schönsten Einsendungen werden im Magazin Handwerk Special (handwerk-special.de) veröffentlicht. Unter ihnen verlost die HwK einen modernen Flachbildschirm der neuesten Generation.

Post an die Pressestelle der HwK Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz – oder per Mail an presse@hwk-koblenz.de

Effizienz beim Einsatz von Ressourcen

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz unterstützt Handwerksbetriebe bei der Entwicklung innovativer und kreativer Ideen und lädt am 5. August zum nächsten Handwerkerfrühstück ein. Während die Teilnehmer frühstücken, stimmen Fachreferenten auf das Thema: „Ressourceneffizienz – Materialeinsparungen durch optimierte Konstruktionen im Holz- und Metallbau“ ein. In der Diskussion profitieren die Unternehmer vom Erfahrungsschatz der anderen. Die Teilnahme am Handwerkerfrühstück ist für Handwerksbetriebe kostenfrei. Treffpunkt von 8.30 bis 10 Uhr ist der BUGA-Pavillon am HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz.

Infos und Anmeldung beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel. 0261/ 398-653, E-Mail zua@hwk-koblenz.de, hwk-koblenz.de/veranstaltungen



RECHTSGRUNDLAGEN

Gebührenordnung der Innungen, für die bei der Kreishandwerkerschaft ein eigener Gesellenprüfungsausschuss besteht

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO) in Verbindung mit § 33 Abs. 2 HwO und § 49 Innungssatzung beschließt die Mitgliederversammlung der nachstehenden Innungen folgende Gebührenordnung:

- A Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel
- B Metallhandwerker-Innung Cochem-Zell
- C Innung für das Raumausstatter- und Sattler-Handwerk Mittelrhein

A bis C

§ 1 Gebührenordnung

Die Innung wurde nach § 33 Abs. 2 HwO von der Handwerkskammer Koblenz ermächtigt, einen Gesellenprüfungsausschuss zu errichten. Für die Abnahme der Zwischen- und Gesellenprüfungen/Abnahme der Gesellenprüfung Teil I und Teil II erhebt die Innung Gebühren nach dieser Gebührenordnung.

§ 2 Schuldner der Gebühr

Die Gebühren der Zwischen- und Gesellenprüfung/Die Gebühren der Gesellenprüfungen Teil I und Teil II trägt der Auszubildende für die Prüfung der Lehrlinge (Auszubildende). Für die Prüfung anderer Prüfungsteilnehmer ist der Prüfungsteilnehmer selbst Gebührenschuldner.

§ 3 Fälligkeit und Entrichtung der Gebühr

- (1) Die Gebühr ist unverzüglich nach der Zulassung bzw. Einladung zur Gesellenprüfung zu entrichten.
- (2) Wird der Prüfungsteilnehmer nicht zugelassen oder tritt er vor Beginn der Gesellenprüfung zurück, so wird dem jeweiligen Gebührenschuldner die Prüfungsgebühr unter Abzug der entstandenen Kosten erstattet. Ist die Gesellenprüfung nicht bestanden, so besteht kein Anspruch auf Erstattung der Prüfungsgebühr.
- (3) Die Gebühr kann durch Postnachnahme auf Kosten des Gebührenpflichtigen erhoben werden.
- (4) Die Innung kann die Prüfungsgebühr auf Antrag ganz oder teilweise erlassen.

§ 4 Beitreibung

Die Gebühren werden bei nicht fristgemäßer Entrichtung oder Nichtteilnahme von den Gemeinden aufgrund § 73 Abs. 4 HwO nach der für die Gemeindeabgaben geltenden landes-

rechtlichen Vorschriften beigetrieben. Der Beitreibung muss eine Mahnung vorausgehen. In der Mahnung ist auf die Beitreibung hinzuweisen. Eine nicht eingelöste Postnachnahme kommt der Mahnung gleich.

§ 5 Verjährung

Gebührenforderungen verjähren nach 4 Jahren. Die Verjährung beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist. Im Übrigen finden die §§ 146 und 149 Abgabeordnung Anwendung.

A Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel

§ 6 Gebührenverzeichnis (in Euro)

1. Zwischenprüfungsgebühr 225,00
2. Gesellenprüfungsgebühr (mehrtägig) 535,00
  - Fertigkeitprüfung 320,00
  - Kenntnisprüfung 215,00
3. Wiederholung einer Gesellenprüfung
  - Gebühren wie unter § 6 Abs. 1 und 2
  - Bei ausnahmsweiser Zulassung erhöht sich die Gebühr um 40,00 Euro.
4. Die Mitglieder der angeschlossenen Innungen erhalten auf die o.g. jeweiligen Gebühren eine Ermäßigung. Bei der Zwischenprüfungsgebühr in Höhe von 75,00 Euro und bei der Gesellenprüfungsgebühr in Höhe von 185,00 Euro, da diese Beträge über den Innungsbeitrag abgegolten sind.
5. Wenn der Prüfling eines Innungsmitgliedes, für den der innungseigene Prüfungsausschuss zuständig wäre, die Prüfung vor einem nicht im Bereich der Innung ansässigen Prüfungsausschuss die Prüfung ablegt, wird die dort fällige Gebühr erstattet bis zum Höchstbetrag der in Ziff. 1. und 2. genannten Beträge.

§ 7 Material-/Sachkosten

Die unter § 6 festgelegten Gebühren

beinhalten keine Material-/Sachkosten. Anfallende Material-/Sachkosten werden dem Gebührenschuldner in Rechnung gestellt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung wurde durch die Innungsversammlung der Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel 4. Juni 2014 beschlossen und tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Koblenz, 24. Juli 2014

Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel

Rolf Hendgen Karlheinz Gaschler  
Obermeister Geschäftsführer

B Metallhandwerker-Innung Cochem-Zell

§ 6 Gebührenverzeichnis (in Euro)

- 1.1 Gesellenprüfungsgebühr Teil I 295,00
- 1.2 Bei ausnahmsweiser Zulassung 345,00
2. Gesellenprüfungsgebühr Teil II 445,00
  - Fertigkeitprüfung 267,00
  - Kenntnisprüfung 178,00
  - jeder weitere praktische Prüfungstag 90,00
3. Wiederholung einer Gesellenprüfung – Gebühren wie unter § 6 Abs. 1 und 2
4. Mitglieder der angeschlossenen Innungen erhalten auf die jeweiligen Gebühren eine Ermäßigung. Bei der Gesellenprüfungsgebühr Teil I in Höhe von 90,00 Euro und bei der Gesellenprüfungsgebühr Teil II in Höhe von 175,00 Euro, da diese Beträge über den Innungsbeitrag abgegolten sind.
5. Wenn der Prüfling eines Innungsmitgliedes, für den der innungseigene Prüfungsausschuss zuständig wäre, die Prüfung vor einem nicht im Bereich der Innung ansässigen Prüfungsausschuss die Prüfung ablegt, wird die dort fällige Gebühr erstattet bis zum Höchstbetrag der in Ziff. 1 und 2 genannten Beträge.

§ 7 Material-/Sachkosten

Die unter § 6 festgelegten Gebühren beinhalten keine Material-/Sachkosten. Anfallende Material-/Sachkosten werden dem Gebührenschuldner in Rechnung gestellt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung wurde in der Mitgliederversammlung der Metallhandwerker-Innung Cochem-Zell am 3. April 2014 beschlossen. Sie tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Koblenz, 24. Juli 2014

Metallhandwerker-Innung Cochem-Zell

Helene Dax Helmut Weiler  
Obermeisterin Geschäftsführer

C Innung für das Raumausstatter- und Sattler-Handwerk Mittelrhein

§ 6 Gebührenverzeichnis (in Euro)

1. Zwischenprüfungsgebühr 220,00
2. Gesellenprüfungsgebühr (mehrtägig) 450,00
  - Fertigkeitprüfung 275,00
  - Kenntnisprüfung 175,00
3. Wiederholung einer Gesellenprüfung
  - Gebühren wie unter § 6 Abs. 1 und 2
  - Bei ausnahmsweiser Zulassung erhöht sich die Gebühr um 40,00 Euro.
4. Die Mitglieder der angeschlossenen Innungen erhalten auf die o.g. jeweiligen Gebühren eine Ermäßigung. Bei der Zwischenprüfungsgebühr in Höhe von 80,00 Euro und bei der Gesellenprüfungsgebühr in Höhe von 185,00 Euro, da diese Beträge über den Innungsbeitrag abgegolten sind.

§ 7 Material-/Sachkosten

Die unter § 6 festgelegten Gebühren beinhalten keine Material-/Sachkosten. Anfallende Material-/Sachkosten werden dem Gebührenschuldner in Rechnung gestellt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung wurde durch die Innungsversammlung der Innung für das Raumausstatter- und Sattlerhandwerk Mittelrhein am 12. Mai 2014 beschlossen und tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Koblenz, 24. Juli 2014

Innung für das Raumausstatter- und Sattlerhandwerk Mittelrhein

Paul Günther Karlheinz Gaschler  
Obermeister Geschäftsführer